

Ansichtskarte vom Großbrand

Der ehemalige Luher Pfarrer Josef Kellner schickt nach seinem 80. Geburtstag eine Ansichtskarte nach Berlin. Das Bild zeigt einen der schwärzesten Momente des Marktes in der jüngeren Geschichte, der sich heute zum 90. Mal jährt.

Von Josef Eimer

Luhe-Wildenau. „Daß mir aus Berlin auch ein Glückwunsch zu meinem 80. Geburtstag zukommen würde, hätte ich nicht gedacht. Nehmen Sie meinen herzlichen Dank dafür entgegen. Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich alles Gute – besonders für die Jetztzeit und die Zukunft. Gott behüte Euch“, schrieb Pfarrer i.R. Josef Kellner am 15. März 1950 an Ingenieur Johann Wagner. Der betrieb in der ehemaligen Hauptstadt des Deutschen Reiches eine Fahrschule. Für seine Dankadresse aus Regensburg-Reinhausen verwendete der Ruhestandsgeistliche eine Ansichtskarte, auf der Schaulustige vor einem Trümmerfeld posierten. Das Bild der Katastrophe war 22 Jahre zuvor am 9. August in Luhe entstanden.

Neuer Tabernakel

Kellner wurde am 19. Februar 1870 in Haunstetten im Bistum Eichstätt als Sohn eines Lehrers geboren. 1895 zum Priester geweiht, wirkte er anschließend in Irlbach, Straßkirchen, Straubing, Wendelskirchen und Wenzelbach. Im Februar 1920 ernannte ihn Bischof Antonius von Henle zum Pfarrer von Luhe, wo er bis 1940 blieb. Gleich nach dem Amtsantritt ließ er die Martinskirche renovieren und einen neuen Tabernakel aufstellen. Einen seiner wohl schlimmsten Tage durchlitt der Geistliche am 9. August 1928. Damals brannte fast der



Pfarrer Josef Kellner (hinten, Mitte) bei einer Hochzeitsfeier im Hause des Naabmüllers Michael Siegert.

gesamte Markt ab. 1699 hatte man die barocke Umgestaltung und Erweiterung des gotischen Gotteshauses in Angriff genommen. Vollendet war das Werk allerdings erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Luhe in Flammen

Bei der Feuersbrunst vor 90 Jahren war dieses Kleinod in höchster Gefahr. Aus dem Kirchturm züngelten bereits Flammen. Hilfe aus südlicher Richtung war schon unterwegs, wie der „Nabburger Volksbote“ am 10. August 1928 berichtete: „Gestern nachmittags um 14.10 Uhr wurde aus Luhe ein Großfeuer gemeldet und die Hilfe der Nabburger Motorspritze erbeten. Luhe in Flammen! hieß es in der ganzen Stadt und von einzelnen höher gelegenen Punkten konnte man auch die weit entfernten Rauchsäulen sehen.“

Rasch war die Motorspritze fahrbereit und es ging in schnellstem Tempo dem Brandorte zu, so daß dort die Spritze bereits um 15.10 Uhr in Tätigkeit war. Im Hof des Bäckermeisters, Gastwirtes und Posthalters Reichenberger war das Feuer ausgebrochen. Das Anwesen stand nach wenigen Augenblicken in hellen Flammen. Sie sprangen rasch auf die Nachbargebäude über. Der herrschende Wind trug Flammenbündel in die nächstgelegenen Stadel und Häuser, so daß binnen weniger Stunden beide Seiten des Marktplatzes brannten. Welch schreckliches Bild!

Innerhalb des Webertors im Süden war der ganze Markt ein Flammenmeer. Niemand konnte ihm von der Hauptstraße aus näher kommen. 18 Feuerwehren waren zur Hilfeleistung herbeigeilt, hätten aber ohne die Unterstützung der modernen Motorspritzen bei der riesigen Ausdehnung des Brandherdes geringe Hilfe leisten können. Diese versuchten ihr Möglichstes und versorgten die Schlauchleitungen mit Wasser, so daß manches Haus gerettet werden konnte. Zur Illustration sei angeführt, daß z.B. die Nabburger Motorspritze von 15.10 Uhr bis 21.30 Uhr ohne Unterbrechung in Betrieb war und sich vorzüglich bewährte.

Rauchender Turm

Auch die Martinskirche war in größter Gefahr, da der Turm schon an verschiedenen Stellen zu rauchen anfing. Deshalb wurde das Allerheiligste durch H. H. Pfarrer Josef Kellner in kleiner Prozession in die außerhalb der Ortschaft stehende Kapelle Zur Schmerzhaften Muttergottes getragen. Durch das Ansetzen einer Schlauchleitung, die mittels eines Glockenseiles an der Turmaußenseite hochgezogen wurde, konnte der Brand im Entstehen gerade noch rechtzeitig gelöscht und so die Kirche durch das rasche und zielsichere Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Nabburg gerettet werden.

Das galt ebenso für das gefährdete Schulhaus und weitere in der Nähe



Vorderseite der Ansichtskarte mit Schaulustigen vor den Brandruinen in Luhe. Die Katastrophe von 1928 erregte deutschlandweit Aufsehen. Deshalb wurden die spektakulären Ruinen vielfach abgebildet. (Repros: sef (3))

befindliche Wohnhäuser. Die Tätigkeit der Feuerwehren konnte sich überhaupt nur auf Abwehr beschränken, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Was brannte, mußte dem Feuer überlassen werden. Bis gegen 21 Uhr waren alle Mannschaften angestrengt in Tätigkeit. Erst um diese Zeit konnte die große Gefahr als beseitigt gelten.“

Zügeweise Schaulustige

Insgesamt 44 Anwesen brannten bis auf die Grundmauern nieder. Weil die Ernte bereits vollends unter Dach und Fach war, fand das Feuer in den Scheunen reichlich Nahrung. Die Brandleiter kamen um all ihr Hab und Gut. Sie konnten nur das nackte Leben retten. Das Vieh wurde bis auf einige Stücke gerettet. Dagegen war das Mobiliar fast ausnahmslos vernichtet. Der Markt bot ein Bild der Verwüstung. Ohne umfängliche Unterstützung war an eine Wiedererstellung nicht zu denken. Während der nächsten Tage kamen ungezählte Gaffer in Luhe an. Besonders die Züge aus Weiden waren vollgepfropft mit Katastrophen-Touristen. Die Brandkatastrophe in Luhe war Ge-

QUELLEN

- Nabburger Volksbote, 10. August 1928
- Oberpfälzischer Kurier, Weiden, 10. und 16. August 1928



Die Rückseite der Karte mit der Dankadresse des Pfarrers: 1950 kostete das Porto 10 Pfennige. Zusätzlich musste eine 2-Pfennig-Marke aufgeklebt werden. Dieses „Notopfer“ wurde während der sowjetischen Blockade West-Berlins 1948 eingeführt und unterstützte bis 1956 die dortige Wirtschaft.

sprächsthema in ganz Deutschland. Deshalb begann auch rasch eine beispiellose Spendenaktion aus der näheren und weiteren Umgebung. Bis zum 14. August waren bereits 14 000 Reichsmark eingegangen. Gespendet hatten unter anderem je 1000 RM die Stadt Amberg, Bischof Michael Buchberger und die Stadt Regensburg. 3000 RM kamen von einem Fabrikbesitzer aus Dresden und – was besonders bemerkenswert war – 600 RM hatte man in der Nachbargemeinde Rothenstadt für die Obdachlosen gesammelt. 26 obdachlose Buben und Mädchen erholten sich sieben Wochen lang im Kinderheim Wöllershof.

Drei Kinder nahm der Frauenbund Nabburg in Obhut.

Pfarrer Kellner verbrachte seinen Ruhestand ab 1940 in Regensburg-Reinhausen. Dort erreichte ihn die Nachricht, dass ihm der Markt Luhe anlässlich seines 80. Geburtstages am 19. Februar 1950 die Ehrenbürgerwürde verliehen hatte. Zuvor hatte ihm diese höchste kommunale Würdigung bereits sein früherer Wirkungsort Wenzelbach zukommen lassen. Am 28. Oktober 1951 starb der Geistliche im Alter von 81 Jahren. Sein Nachfolger in Luhe war bis 1955 Johann Baptist Stadler.

IN ALLER KÜRZE

Pirk

Katholische Gottesdienste. Marienkirche: Donnerstag: 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messe. **Pfarrkirche Auferstehung Christi:** Samstag: 11 Uhr Dankandacht zur Taufe von Rita Elisabeth Gabriele Prell, 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messe. – Sonntag: 9.30 Uhr Messe. – Dienstag: 18.30 Uhr Messe, 19 Uhr Messe mit Kräuterweihe; vorher und nachher Verkauf von Kräuterbuschen durch den Frauenbund. – Mittwoch: 9.30 Uhr Festmesse mit Kräuterweihe; vorher und nachher Verkauf von Kräuterbuschen. – Freitag: 8 Uhr Messe.

Bayernfanclub „Mia san mia“. Sonntag, 20.15 Uhr, Eintracht Frankfurt gegen FC Bayern München auf Großbildleinwand im Gasthof „Zum Beck'n“.

Feuerwehr Engleshof. Sonntag, 9 Uhr, Teilnahme an der Kirchweih Irchenrieth in Uniform. Treffpunkt 8.45 Uhr in Irchenrieth.

Bayernfanclub „Mia san mia“. Sonntag, 20.15 Uhr, Eintracht Frankfurt gegen FC Bayern München auf Großbild-

leinwand im Gasthof „Zum Beck'n“.

Feuerwehr Engleshof. Sonntag, 9 Uhr, Teilnahme an der Kirchweih Irchenrieth in Uniform. Treffpunkt 8.45 Uhr in Irchenrieth.

Katholischer Frauenbund. Dienstag, 14 Uhr, Kräuterbuschen binden im Pfarrheim. Verkauf am Dienstag und Mittwoch bei den Gottesdiensten.

Trauerfall. Alfons Lorenz verstarb am Dienstag im 71. Lebensjahr. Samstag, 9 Uhr, Sterberosenkranz in der Pfarrkirche, 9.30 Uhr Trauerfeier, anschließend Verabschiedung vor der Kirche.

Schirmitz

Katholische Gottesdienste. Jakobskapelle: Freitag: 7.30 Uhr Messe. **Kirche St. Jakobus:** Samstag: 11 Uhr 60. Ehejubiläum Paul und Sieglinde Rödl. **Pfarrkirche Maria Königin:** Samstag: 17 Uhr Messe. – Sonntag: 10.15 Uhr Messe. – Dienstag: 19 Uhr Vorabendmesse. – Mittwoch: 10.15 Uhr Messe. – Donnerstag: 19 Uhr Messe entfällt.

Katholischer Frauenbund. Dienstag, 13 Uhr, Kräuterbuschenbinden im Rosenweg. Kräuter- und Blumenspenden Dienstagvormittag bei Waltraud Schwab abgeben.

KAB. Dienstag Besuch des Fronbergfestes. Abfahrt 16 Uhr. Anmeldung unter 0961/418781. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Oberwildenau

Katholische Gottesdienste. Sonntag: 10.15 Uhr Messe. – Dienstag: 18.30 Uhr Rosenkranz. – Mittwoch: 10.15 Uhr Messe mit Kräuterweihe.

Feuerwehr. Samstag, 14 bis 17 Uhr, Ferienaktion „Kinder spielen Feuerwehr“ an der Wollwasch.

Luhe

Katholische Gottesdienste. Samstag: 18.25 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messe. – Sonntag: 9 Uhr Messe. – Dienstag: 18.30 Uhr Rosenkranz. – Mittwoch: 9 Uhr Messe mit Kräuterweihe.

Neudorf

Katholische Gottesdienste. St. Barbara: Dienstag: 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Vorabendmesse.

Feuerwehr. Samstag Ferienprogramm. Für die Familien aus Neudorf Fahrdienst nach Oberwildenau und zurück. Abfahrt 14 Uhr am Vereinszentrum. Neben Fahrten mit dem Feuerwehrauto werden Spiele angeboten.

Siedlergemeinschaft. Sonntag, 18.30 Uhr, Vorstandssitzung im Siedlerhäusl.

Michldorf

Katholische Gottesdienste. St. Ulrich: Samstag: 18.30 Uhr Beichte, 19 Uhr Amt. – Sonntag: 9 Uhr Kirchweihamt in Irchenrieth, Vereine der Pfarrei nehmen mit Fahnenabordnungen teil, 14 Uhr Taufe Emmi Leonhard. – Mittwoch: 9 Uhr Amt mit Kräuterweihe.

Irchenrieth

Feuerwehr. Sonntag Brunnenfest rund ums Feuerwehrhaus, Beginn mit Got-

tesdienst um 9 Uhr. Arbeitsdienst Samstag ab 13 Uhr, Sonntag ab 7 Uhr, Aufräumen am Montag ab 10.30 Uhr.

Frauenbund. Dienstag, 17 Uhr, Kräuterbüschelbinden am Girglbauernhof. Es wird gebeten, Blumen und Kräuter im Girglbauernhof abzugeben oder zum Binden mitzubringen.

Kirchenverwaltung. Montag, 20 Uhr, Sitzung in der Ulrichsklausen.

Bechtsrieth

Katholische Gottesdienste. St. Josef: Samstag: 12.30 Uhr Trauung Michael Wirth und Ulrike Rager. – Sonntag: 9 Uhr Messe, Krug. – Mittwoch: 9 Uhr Messe mit Kräutersegnung, Renner.

Wernberg-Köblitz

Evangelische Gottesdienste. Erlöserkirche Unterköblitz: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Volker Wappmann. **Hauskapelle des Seniorenheims „Am Sand“:** Mittwoch: 16 Uhr Gottesdienst entfällt.